

Unterlage 9.3

Maßnahmenblätter

Unterlage 9.3 Maßnahmenblätter

1

Vermeidungsmaßnahmen

4

1 V _{FFH 1}	Optimierung der Bautechnologie zur Minimierung der bauzeitlichen Beeinträchtigungen des LRT 3260 sowie des Bachneunauges	5
2 V	Errichtung eines ökologischen Brückenbauwerkes im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2 mit beidseitigen Bermen	7
3 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens	9
4 V _{FFH 3}	Vermeidung der Sohlverdichtung im Löbauer Wasser	11
5 V _{FFH 2}	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	13
6 V _{FFH 2}	Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhaltung während der Bauzeit	15
7 V	Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz	17
8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten	19
9 V _{FFH 7 / FFH 8 / FFH 9 / kvM 1}	Verzicht auf nächtliche Baumaßnahmen sowie Optimierung der Baustellenbeleuchtung	21
10 V _{FFH 10 / kvM 2}	Sicherung von Baugruben für Biber und Fischotter / Bereitstellung von Ausstiegshilfen	23
11.1 V _{kvM 3.1}	Bauzeitenregelung Fledermausarten: Absuchen der Bäume im Trassenbereich nach möglichen Quartieren/ Markierung der potenziell geeigneten Quartierbäume/ ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten Quartieren durch Fachgutachter/ Fällarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters/ ggf. Bergung überwinternder Fledermäuse	25
11.2 V _{kvM 3.2}	Kontrolle des Brückenbauwerkes auf Spalten und Hohlräume bzw. Besatzkontrolle des nachgewiesenen Zwischenquartiers/ ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten wintergeeigneten Quartierstrukturen durch Fachgutachter / ggf. Abrissarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters / ggf. Bergung überwinternder Fledermäuse	27
12 V _{kvM 4}	Aufstellung von temporären Amphibienschutzzäunen im Bereich der Habitatflächen zur Verhinderung von Tierverlusten während der Bauzeit	29
13 V _{kvM 5}	Kontrolle vor Baumfällung auf Besiedlung durch den Eremiten. Bei unvermeidbaren Fällungen von (Verdachts-)Brutbäumen ist die Gehölzkappung unter ökologischer Baubegleitung durchzuführen	32
14 V _{kvM 6}	Bauzeitenregelung, Bauelfreimachung / Fällung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit der Avifauna	35
15 V _{kvM 7}	Absuchen des Baufeldes nach möglichen Bruthöhlen der Avifauna	37
16 V _{FFH 4}	Einsatz schonender Rammverfahren	39
17 V _{FFH 5}	Zeitliche Abstimmung der Bauausführung auf die Laichzeiten von Fischarten unter besonderer Berücksichtigung des Bachneunauges	41
18 V _{kvM 8 / FFH 6}	Vergrämung von Fischarten / Absammeln von Libellenlarven aus dem Bauelfeld im Gewässer vor Baubeginn	43
19 V	Erhalt der Fließgewässerdurchgängigkeit des Löbauer Wassers während der gesamten Bauzeit	45
20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung	47

Gestaltungsmaßnahmen

50

1 G	Ansaat von Landschaftsrasen auf den Straßennebenflächen	51
-----	---	----

Ausgleichsmaßnahmen

53

1 A	Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche	54
2 A	Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Biotopstrukturen	56
2.1 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließgewässerstrukturen	57
2.2 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Uferstaudenfluren durch Anlage von Ufergehölzen	59
2.3 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem mesophilem Grünland	61
2.4 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Ruderalfluren	63
2.5 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Gehölzbeständen	65
3 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung	67
4 A	Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse und Vögel	70
4.1 A _{CEF 1}	Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Sommerquartieren in Bäumen	72
4.2 A _{CEF 2}	Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Winterquartieren in Bäumen	76
4.3 A _{CEF 3}	Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter	79

Ersatzmaßnahmen

82

1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	83
-----	--	----

2 E	Anlage von Einzelbäumen entlang der S 112
-----	---

85

Vermeidungsmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">1 V FFH 1</div>
Bezeichnung der Maßnahme 1 V^{FFH 1} Optimierung der Bautechnologie zur Minimierung der bauzeitlichen Beeinträchtigungen des LRT 3260 sowie des Bachneunauges		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme BW 2 bei Bau-km 0+508,724		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 7 (ba) - Baubedingter Verlust von Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung länger anhaltender Eingriffe in den Gewässerlebensraum mit der Optimierung der Abrissarbeiten und der Arbeiten im Gewässer auf das unbedingt erforderliche Maß – Aufrechterhaltung der Migrationsfunktion während der Bauzeit 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 7 (ba), B 15 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Bachneunauge <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">1 V FFH 1</div>
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die optimierte Bautechnologie sieht einen Verzicht auf den Einbau eines Traggerüsts im Gewässer vor. Dies wird durch den Einsatz von Stahlträgern im Bereich der Widerlager ermöglicht. – Weiterhin erfolgt die Reduzierung der Straßenbauplatten von ursprünglich drei auf zwei Fahrspuren. Der Einbau erfolgt über einen Kran (Einheben) bzw. im Bereich der bestehenden Brücke werden die Straßenbauplatten vor Kopf eingebaut. Der Einsatz der Straßenbauplatten wird auf den Zeitraum der Abrissarbeiten sowie der Profilierung des Widerlagers begrenzt. Die Platten sind jeweils ca. 1 m breit und 3 m lang und haben ein Eigengewicht von ca. 1,5 Tonnen. Für die Profilierung des Bestandswiderlagers sowie der Errichtung der Fischotterberme erfolgt zusätzlich der Einsatz von Bigbags wechselseitig im Fluss. Im Anschluss erfolgt der Rückbau der Straßenbauplatten. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangs- - biotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; text-align: center;">2 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2 V Errichtung eines ökologischen Brückenbauwerkes im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2 mit beidseitigen Bermen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme BW 2 bei Bau-km 0+508,724		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Ow 2 (a) - Anlagebedingter Verlust von Gewässerstrukturen durch Steinschüttungen im Uferbereich des Löbauer Wassers (Gefahr der Veränderung der Gewässermorphologie) im Zuge des geplanten Vorhabens B 9 (a) - Gefahr einer verstärkten anlagebedingten Trenn- und Barrierewirkung im Querungsbereich der S 112 mit dem Löbauer Wasser durch Verbreiterung des Brückenbauwerks um ca. 4 m		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> gebündelter Tierdurchlass zur Aufrechterhaltung der faunistischen Wechsel- und Austauschbeziehungen für gewässergebundene Tierarten Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG 		
<div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <div>Ow 2 (a), B 9 (a)</div> </div> <div> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <div></div> </div> <div> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <div></div> </div>		
<div> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <div></div> </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <div></div> </div> <div> <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <div></div> </div> <div> <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <div></div> </div> <div> <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für <div></div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 2 V
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Das Brückenbauwerk über das Löbauer Wasser weist eine lichte Weite von 14,20 m auf. Beidseitig erfolgt die Anlage einer fischottergerechten Berme. Die Anforderungen an die Fischotterberme richten sich nach den Vorgaben des Fischottererlasses unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse (SMWA 2006). In der Planung wurde von einer hohen naturschutzfachlichen Bedeutung für den Fischotter ausgegangen. – Unter dem Bauwerk ist eine naturnahe Beschaffenheit der Gewässersohle zu erhalten. Die Berme sollte ein amphibiengerechtes Bodensubstrat erhalten, um eine Passage für Amphibien zu ermöglichen. – Durch die bautechnischen Vermeidungsmaßnahme können die faunistischen Austauschbeziehungen aufrecht-erhalten bzw. die ökologische Durchgängigkeit und Migrationsfunktion insbesondere für bodengebundene Tierar-ten wie Fischotter, Biber und Amphibien verbessert werden. Damit wird gleichzeitig auch die Kohärenz innerhalb des FFH-Gebiets „Täler um Weißenberg“ sowie die Funktion des Löbauer Wassers im ökologischen Verbundsys-tem gestärkt. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <p>Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Funktionalität der Querungshilfe ist dauerhaft sicherzustellen. Unterhaltung des Bauwerkes im Zuge der Straßen- unterhaltung. Zuwegung: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht Unterhaltungszeitraum: dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">3 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3 V Sicherung und Schutz des Oberbodens		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 1 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes Bo/Gw 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Versiegelung im Bereich der Fahrbahn und des Brückenbauwerkes Bo/Gw 4 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Teilversiegelung Bo 5 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust und Funktionsbeeinträchtigung der Bodenhaushaltsfunktion durch Umla- gerung und Verdichtung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung möglicher Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen durch Verlust und Veränderung der Oberböden – Bewahrung der Oberböden als wichtige Voraussetzung der Rekultivierung beeinträchtigter Standorte – Wiederherstellung der Bodenfunktionen 		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="flex: 2; margin-left: 20px;"> Bo 1 (ba), Bo/Gw 3 (a), Bo/Gw 4 (a), Bo 5 (a) - - </div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISSt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 3 V
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Bewahrung der Oberböden als wichtige Voraussetzung der Rekultivierung beeinträchtigter Standorte und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen. – Bei Flächen mit verdichtungsempfindlichem Oberboden werden Bodenverdichtungen durch das Abschieben des Oberbodens und dessen Zwischenlagerung gemindert. Durch die so erfolgende Sicherung des Oberbodens kann das Samenpotenzial erhalten werden. Mittels Andeckung des Oberbodens nach Abschluss der Baumaßnahme wird ein Wiederaustrieb gewährleistet und Florenverfälschung vermieden. Hierbei ist zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> • bei der Baufeldfreimachung ist der Oberbodenabtrag getrennt von anderen Bodenbewegungen durchzuführen, • das Baufeld muss so weit vorbereitet werden, dass der Oberboden ohne Verschlechterung der Qualität gewonnen werden kann (Beseitigung von Baustoffresten, Verunreinigung und ungeeigneten Bodenarten), • Oberboden ist von allen Bau- und Betriebsflächen (außer aus dem Wurzelbereich zu erhaltender Bäume) abzutragen, • der zur Wiederverwendung vorgesehene Oberboden ist abseits vom Baubetrieb in geordneter Form zu lagern, • der Oberboden darf nicht befahren oder anderweitig verdichtet werden, • das Oberbodenlager ist gegen Vernässung, Verunkrautung und sonstige Verunreinigung zu schützen, • bei einer Zwischenlagerung von längerer Dauer (mehr als 8 Wochen) ist eine Zwischenbegrünung mit z.B. Getreidearten wie Roggentrespe (<i>Bromus secalinus</i>) oder Waldstaudenroggen (<i>Secale multicaule</i>) oder geeigneten Leguminosen zu empfehlen. Bei der Zwischenbegrünung darf kein gebietsfremdes Material eingebracht werden. • aufgeworfenes und abgelagertes Erdreich ist gegen Erosion zu schützen. – Im Bereich der bauzeitlichen Umfahrungen ist nach Beendigung der Baumaßnahme eine Tiefenlockerung der temporär in Anspruch genommenen Flächen von 50 cm Tiefe durchzuführen, um eine nachhaltige Verdichtung der Böden zu vermeiden. – Generell sind bei Bodenarbeiten die DIN 18300, DIN 18915 und die DIN 19639 sowie die ELA zu beachten. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div> Zeitliche Zuordnung <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">4 V FFH 3</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4 V FFH 3 Vermeidung der Sohlverdichtung im Löbauer Wasser		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke innerhalb des Gewässerbetts des Löbauer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 1 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes Ow 2 (a) - Anlagebedingter Verlust von Gewässerstrukturen durch Steinschüttungen im Uferbereich des Löbauer Wassers (Gefahr der Veränderung der Gewässermorphologie) im Zuge des geplanten Vorhabens B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Die Maßnahme dient der Vermeidung einer Sohlverdichtung zur Aufrechterhaltung von Habitaten in den Sohlsedimenten		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div> Bo 1 (ba), Ow 2 (a), B 15 (ba) - - </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Bachneunaue <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">4 V FFH 3</div>
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Sohlverdichtungen sind auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren. Das Einbringen von standortfremdem Bodenmaterial ist zu unterlassen. – Ein direktes Befahren der Gewässersohle mit schwerem Gerät ist nicht zulässig. – Es erfolgt ein bauzeitlicher Einsatz lastverteiler Straßenbauplatten zur Vermeidung von Sohlverdichtungen. Das Einheben der Straßenbauplatten erfolgt per Kran bzw. vor Kopf. – Durch Bauarbeiten bedingte Bodenverdichtungen sind nach Beendigung der Baumaßnahme aufzuheben, es ist eine naturnahe Gewässersohle wiederherzustellen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangs- - biotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

Maßnahmenblatt																	
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">5 V FFH 2</div>															
Bezeichnung der Maßnahme 5 V FFH 2 Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes															
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1																	
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke																	
Begründung der Maßnahme																	
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 2 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen Ow 1 (ba) - Gefahr der Beeinträchtigung des Löbauer Wassers durch Stoffeinträge und Bodeneinschwemmungen während der Bauzeit B 14 (ba, a) - Gefahr von Individuenverlusten der Libellenarten im Zuge der Baufeldfreimachung / Beeinträchtigungen von Libellenhabitaten durch die Bautätigkeiten B 16 (ba) - Gefahr der Beeinträchtigung von Fischindividuen und Laichhabitaten durch baubedingten Eintrag von Schadstoffen und Sedimenteinschwemmungen																	
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt																	
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen																	
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>Bo / Gw / Ow 2 (ba), Ow 1 (ba), B 14 (ba, a), B 16 (ba)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo / Gw / Ow 2 (ba), Ow 1 (ba), B 14 (ba, a), B 16 (ba)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-						
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo / Gw / Ow 2 (ba), Ow 1 (ba), B 14 (ba, a), B 16 (ba)															
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-															
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-															
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td colspan="2">Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Bachneunaue</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2">Maßnahme zur Kohärenzsicherung für</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2">kvM-Maßnahme für</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2">CEF-Maßnahme für</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td colspan="2">FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Bachneunaue		<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für		<input type="checkbox"/>	kvM-Maßnahme für		<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für		<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für	
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Bachneunaue																
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für																
<input type="checkbox"/>	kvM-Maßnahme für																
<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für																
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für																

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 5 V FFH 2									
Ausführung der Maßnahme											
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Schadstoffe, die eine Beeinträchtigung des Wasser- und Bodenhaushaltes bzw. der Gewässerqualität herbeiführen könnten (z. B. Betriebsstoffe für die eingesetzten Baumaschinen), sind sachgemäß einzusetzen und zu lagern. – Es sind biologisch abbaubare Hydrauliköle und Fette einzusetzen. Regelmäßiges Überprüfen der Baumaschinen auf Leckagen. – Die Bauarbeiten sind so auszuführen, dass eine Verunreinigung durch Öle, Kraftstoffe und andere Wasserschadstoffe oder sonstige nachteilige Veränderungen ausgeschlossen sind. – Transportfahrzeuge und alle bautechnologisch zur Realisierung des Vorhabens genutzte Geräte dürfen nicht am Gewässer gereinigt werden. – Durch die Einhaltung der Vermeidungsmaßnahmen werden die baubedingten Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes soweit vermieden, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen verbleiben. 											
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar									
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -										
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table border="0"> <tr> <td>Zeitliche Zuordnung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</td> </tr> </table>			Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten									
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten									
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten									
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.											

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">6 V FFH 2</div>
Bezeichnung der Maßnahme 6 V FFH 2 Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhal- tung während der Bauzeit		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 2 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen Ow 1 (ba) - Gefahr der Beeinträchtigung des Löbauer Wassers durch Stoffeinträge und Bodeneinschwemmungen während der Bauzeit B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen B 7 (ba) - Baubedingter Verlust von Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie B 14 (ba, a) - Gefahr von Individuenverlusten der Libellenarten im Zuge der Baufeldfreimachung / Beeinträchtigungen von Libellenhabitaten durch die Bautätigkeiten B 16 (ba) - Gefahr der Beeinträchtigung von Fischindividuen und Laichhabitaten durch baubedingten Eintrag von Schadstoffen und Sedimenteinschwemmungen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Der Schutz des Fließgewässers vor Verunreinigungen und Beschädigungen durch Baufahrzeuge, Baumaschinen und Baustellenverkehr		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div> Bo / Gw / Ow 2 (ba), Ow 1 (ba), B 1 (ba), B 7 (ba), B 14 (ba, a), B 16 (ba) </div> </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Bachneunauge <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">6 V FFH 2</div>									
Ausführung der Maßnahme											
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Es ist der Schutz der Fließgewässer vor Verunreinigungen und Beschädigungen durch Baufahrzeuge, Bauma- schinen und Baustellenverkehr zu gewährleisten. – Baufelder im Bereich der Fließgewässer sind auf das unbedingt erforderliche Maß zu minimieren. – Es ist zu gewährleisten, dass die Baustreifen innerhalb des Löbauer Wassers entgegen der Fließrichtung des Ge- wässers einzurichten sind. Hierbei sind Sedimentsperren einzurichten, um eine Verfrachtung von Sedimenten und Schwebstoffen in unbeeinträchtigte Gewässerabschnitte weitgehend zu vermeiden. Baustreifen innerhalb des Löbauer Wassers sind so abzutrennen, dass Einschwemmungen von Zement oder Feinsedimenten in das Ge- wässer unterbunden werden. Ziel der Maßnahme ist es, Gewässertrübungen zu vermeiden, die für die Fischarten erhebliche Einschränkung der Habitatqualität bedeuten. Das gesamte Wasser aus den mittels Bigbags gesicher- ten und trocken gehaltenen Baustreifen ist separat abzuleiten. Eine ungefilterte bzw. ungereinigte Einleitung in das Löbauer Wasser ist zu vermeiden, um eine Verunreinigung des Fließgewässers durch Bodeneinschwemmungen, Zementabschwemmungen oder Schadstoffe zu verhindern. Eine Sicherung der Baustreifen mittels Erddämmen (Fangedämmen) aus ausgebautem Material ist unzulässig. Alle Dämme, die Ausspülungen der Baugrubensohlen verhindern sollen, sind aus inertem Material herzustellen und nach dem neuesten Stand der Technik so herzurich- ten, dass ein Ausspülen von Schadstoffen und weiterem Material nicht möglich ist. 											
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar									
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop: -									
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">Zeitliche Zuordnung</td> <td style="width: 10%; text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 60%;">Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten									
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten									
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten									
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.											

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">7 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 7 V Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bau- phase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen B 6 (ba, a) - Bau- und anlagebedingter Verlust von Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäumen B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquar- tieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstät- ten der Avifauna L 1 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbild- gliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der Inanspruchnahme von Niststätten und Baumquartieren über das unbedingt notwendige Maß – Reduzierung des bau- und anlagebedingten Verlustes von Gehölzvegetation auf das unbedingt notwendige Maß. Während der gesamten Bauphase ist die zu erhaltende Gehölzvegetation so zu schützen, dass eine Beschädi- gung ausgeschlossen werden kann.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 1 (ba), B 6 (ba, a), B 10 (ba, a), B 11 (ba, a), L 1 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">7 V</div>
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Während der Bauphase ist die zu erhaltende Gehölzvegetation so zu schützen, dass eine Beschädigung ausgeschlossen werden kann. Der Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei den Baumaßnahmen ist gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 zu gewährleisten. – Im Umfeld der vorgesehenen Arbeitsbereiche sind Schutzvorrichtungen zu errichten (zum Schutz von Vegetationsbeständen vgl. Maßnahme 8 V). 		
Gesamtumfang der Maßnahme		6 Stk.
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauernenerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 8 V
Bezeichnung der Maßnahme 8 V Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme siehe Unterlage 9.2 Blatt 1		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen B 7 (ba) - Baubedingter Verlust von Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie B 8 (ba) - Baubedingte Gefährdung von Individuen sowie Minderung der Habitategnung und Unterbrechung von Mig- rationskorridoren des Bibers und Fischotters entlang des Löbauer Wassers durch Störwirkungen und physische Barri- eren B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquar- tieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstät- ten der Avifauna B 12 (ba) - Gefahr baubedingter Tötung von Amphibien, Gefahr des baubedingten Verlustes/Teilverlustes von Amphi- bienlebensräumen bzw. von Fortpflanzungsstätten B 14 (ba) - Gefahr von Individuenverlusten der Libellenarten im Zuge der Baufeldfreimachung / Beeinträchtigungen von Libellenhabitaten durch die Bautätigkeiten B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauernenerung des BW 2 L 1 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbild- gliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vermeidung eines flächigen Eingriffs in die Habitatflächen von Biber und Fischotter, Amphibien sowie Avifauna (Erhaltung der Lebensraumfunktion, baubedingte Beeinträchtigungen werden unterbunden) – Reduktion des bau- und anlagebedingten Verlustes hochwertiger Biotopstrukturen auf das unbedingt notwendige Maß		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt	B 1 (ba), B 7 (ba), B 8 (ba), B 10 (ba, a), B 11 (ba, a), B 12 (ba), B 14 (ba, a), B 15 (ba), L 1 (ba, a)	
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 8 V						
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für								
Ausführung der Maßnahme								
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Gegenüber Standortveränderungen besonders empfindliche Biotopkomplexe oder Biotoptypen sind zur Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (z. B. durch Verdichtung, Entfernen von Vegetationsbeständen) von jeglicher Art von Baustelleneinrichtungen freizuhalten. – Entsprechende Biotopstrukturen werden als naturschutzfachliche Ausschlussfläche (Bautabuzone) ausgewiesen. – Die Funktionalität der Absperrzäune ist während der gesamten Bauzeit sicherzustellen. – Die Errichtung von Schutzanlagen erfolgt als Fertigteil-Bauzaun oder Bretterzaun. – In Bereichen mit unwegsamem Gelände (Bautabuzonen am Löbauer Wasser, an steilen Böschungsflächen), welches die Aufstellung eines stabilen Schutzzaunes nicht ermöglicht, ist ein Schutzzaun aus Polypropylen vorzusehen. – Die Schutzzäune sind vor Beginn der Bauarbeiten anzubringen und während der gesamten Bauzeit vorzuhalten. 								
Gesamtumfang der Maßnahme		220 lfd. m						
Zielbiotop:		Ausgangs- biotop:						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table> <tr> <td>Zeitliche Zuordnung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
	<input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Funktionalität der Schutzanlagen ist während der gesamten Bauzeit sicherzustellen.								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.								

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 9 V FFH 7 / FFH 8 / FFH 9 / kvM 1
Bezeichnung der Maßnahme 9 V FFH 7 / FFH 8 / FFH 9 / kvM 1 Verzicht auf nächtliche Baumaßnahmen sowie Optimierung der Baustellenbeleuchtung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme 100 m beidseits des BW 2		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 8 (ba) - Baubedingte Gefährdung von Individuen sowie Minderung der Habitatsignung und Unterbrechung von Mig- rationskorridoren des Bibers und Fischotter entlang des Löbauer Wassers durch Störwirkungen und physische Barri- eren B 17 (ba) - Gefahr einer baubedingten Fallenwirkung für charakteristische Insektenarten des LRT 3260 <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> Migrationskorridore von Biber und Fischotter		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Baubedingte erhebliche Störungen, die zu einer Meidung des Baustellenbereichs bzw. zu einer Unterbrechung der Wechselbeziehungen der dämmerungs- und nachtaktiven Arten (insbesondere Biber, Fischotter) führen können, werden durch die Maßnahme vermieden. – Vermeidung der Beeinträchtigungen von charakteristischen Insektenarten des LRT 3260 durch die Fallenwirkung von nächtlicher Beleuchtung – Gewährleistung der FFH-Verträglichkeit des Vorhabens im Sinne von § 34 BNatSchG 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 8 (ba), B 17 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Fischotter, charakteristische Insektenarten des LRT 3260 <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Biber, Fischotter <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 9 V FFH 7 / FFH 8 / FFH 9 / kvM 1
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Um bauzeitliche störungsbedingte Barrierewirkungen des Vorhabens auf Biber und Fischotter zu minimieren, sind nächtliche Bautätigkeiten im Bereich des Löbauer Wassers nicht zulässig. – Biber und Fischotter reagieren darüber hinaus sensibel gegenüber Baustellensicherungsmaßnahmen, die mit diskontinuierlichen Störreizen (Blinklichtern) verbunden sind. Diese können beide Säuger so stark irritieren, dass diese ihre Migrationsrouten aufgeben. Teilhabitatflächen sind nicht erreichbar oder es wird über Landwechsel ausgewichen, die die Tiere u.U. in den Gefahrenbereich von Verkehrswegen bringen. – Wenn eine nächtliche Beleuchtung des Baustellenbereichs erforderlich wird, sind daher keine Blinklichter vorzusehen. Baubedingte erhebliche Störungen, die zu einer Meidung des Baustellenbereichs bzw. zu einer Unterbrechung der Wechselbeziehungen der dämmerungs- und nachtaktiven Arten führen können, werden so vermieden. – Nachtaktive Insekten (vor allem Nachtfalter, Netzflügler, Köcherfliegen und Käfer) werden durch künstliches Licht insbesondere Licht mit einer Wellenlänge von 280 bis 750 Nanometern beeinträchtigt (Energieverlust, Fallenwirkung) (KLAUS et al. 2005). – Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der charakteristischen Artengruppe der Insekten des LRT 3260 ist daher im Baustellenbereich eine Optimierung der nächtlichen Baustellenbeleuchtung vorzunehmen. Dazu sind Natriumdampf-Niederdrucklampen oder warm-weiße LEDs (Farbtemperatur 2700-3000 Kelvin (= Warmweiß) und Spektralbereich 570 bis 630 Nanometer) einzusetzen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop:
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 10 V FFH 10 / kvM 2
Bezeichnung der Maßnahme 10 V FFH 10 / kvM 2 Sicherung von Baugruben für Biber und Fisch- otter / Bereitstellung von Ausstiegshilfen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 2, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 8 (ba) - Baubedingte Gefährdung von Individuen sowie Minderung der Habitateignung und Unterbrechung von Mig- rationskorridoren des Bibers und Fischotter entlang des Löbauer Wassers durch Störwirkungen und physische Barri- eren		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung einer Fallenwirkung von Baugruben für Biber und Fischotter.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 8 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Fischotter <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Biber, Fischotter <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 10 V FFH 10 / kvM 2
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Um für den Biber und den Fischotter eine Fallenwirkung durch Baugruben zu verhindern, sind diese durch Schutz- zäune zu sichern. – Um eine Beeinträchtigung des Baubetriebes zu vermeiden, sind transportable Schutzzäune zu verwenden. Diese können innerhalb des Baubetriebes (tagsüber) abgebaut werden und sind beim Verlassen der Baustelle (nachts) zur Sicherung der Baugruben aufzustellen. – Alternativ können bei flacheren Baugruben Ausstiegshilfen, z. B. in Form von schräg stehenden starken Brettern/ Bohlen als Ausstiegsrampe vorgesehen werden. Sollte dies z.B. aufgrund der Tiefe der Baugruben nicht möglich sein, müssen die Baugruben über Nacht abgedeckt oder abgezäunt werden, so dass eine sichere Migrationszone entlang des Gewässers gewährleistet werden kann. Ob ein Verzicht auf Abzäunung möglich ist bzw. wie die Aus- stiegshilfen ausgeführt werden müssen, damit sie für Fischotter und Biber nutzbar sind, ist mit der UBB nach Vor- liegen der Ausführungsplanung abzustimmen und unter Einbeziehung der UBB umzusetzen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

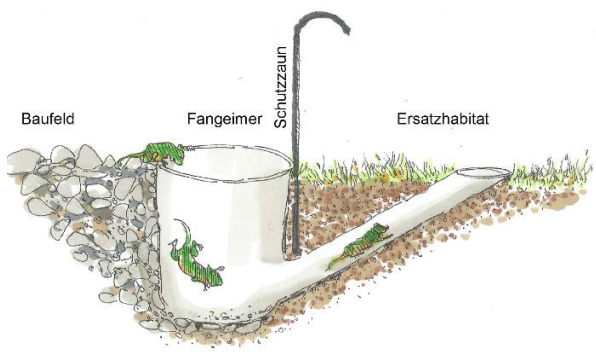

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauernummer Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 11.1 V kvM 3.1
Bezeichnung der Maßnahme 11.1 V kvM 3.1 Bauzeitenregelung Fledermausarten: Absuchen der Bäume im Trassenbereich nach möglichen Quartieren/ Markierung der potenziell geeigneten Quartierbäume/ ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten Quartieren durch Fachgutachter/ Fällarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters/ ggf. Bergung überwinternder Fledermäuse		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquartieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vermeidung von Tötung oder Verletzung von Individuen durch die Kontrolle der zu fällenden Bäume bzw. bei Bedarf durch das Bergen der Tiere		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	B 10 (ba)	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für	Fledermäuse (Braunes und Graues Langohr, Abendsegler, Kleinabendsegler, Großes Mausohr, Mückenfledermaus, Rohrfledermaus, Zwergfledermaus)	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 11.1 V kvM 3.1
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Baufeldfreimachung und die damit verbundenen Fällungsarbeiten haben in Abstimmung mit den Belangen der Avifauna im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar zu erfolgen. Durch die Maßnahme wird die Inanspruchnahme besetzter Wochenstubenquartiere und Sommerquartiere verhindert, ein Verlust von Winterquartieren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. – Der potenzielle Quartierbestand im Bereich des Trassenverlaufs ist rechtzeitig vor Beginn der Baufeldfreimachung im September bzw. Oktober (vor Beginn der Fäll- bzw. Abrissarbeiten) durch Fachgutachter auf Fledermausquartiere hin zu untersuchen. Besteht die Möglichkeit, dass Tiere in den Bäumen überwintern, sind diese als Fledermausquartiere zu kennzeichnen. Bestätigt sich die Nutzung von Baumhöhlen, Rindenstrukturen oder sonstigen Quartieren durch Fledermäuse (Sommer und/ oder Winterquartier), so ist der Verlust der Quartiere adäquat zu ersetzen. Erläuterungen hierzu sind in der Maßnahmenbeschreibung zu CEF 1 – CEF 3 zu entnehmen. Überprüft werden alle erfassten besiedelten oder als Quartier geeigneten Gehölzstrukturen im Eingriffsbereich. – Kann mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden, dass ein Quartier unbesiedelt ist, wird dieses im Anschluss an die Kontrolle verschlossen, um einen Wiedereinflug vor der Baufeldfreimachung zu verhindern. Es bietet sich auch der sog. „One-Way-Pass“ an. Durch eine entsprechende Vorkehrung wird gewährleistet, dass die Tiere die Höhle zwar verlassen, aber nicht mehr einfliegen können. – Wenn erst im Rahmen der Fällbegleitung ein bereits besetztes Winterquartier gefunden wird, darf der Baum i.d.R. erst nach Beendigung der Winterruhe der Fledermäuse gefällt werden. In zwingenden Fällen des Bauablaufs ist in Abstimmung mit dem Fachgutachter und der UNB das weitere Vorgehen zu planen (z.B. Prüfung ob im Ausnahmefall ggf. eine Bergung der Tiere oder eine Umlagerung des Stammes möglich ist). – Die Fällarbeiten der gekennzeichneten Bäume (ohne sichere Quartiernachweise) sind zwingend von Fachgutachtern zu begleiten. Der Fachgutachter kontrolliert die gefällten Bäume auf besetzte Winterquartiere. Individuen, deren Winterquartiere nach den Fällungsarbeiten lokalisiert wurden, sind in Obhut kundigen Fachpersonals zu überwintern. Soweit die Witterung günstig ist, besteht auch die Option, die Tiere im Umfeld im Bereich geeigneter Strukturen auszusetzen. Die Einzelfallentscheidung obliegt dem Fachgutachter. – Sofern bereits vor der Baumfällung erkennbar ist, dass besonders empfindliche Quartierstrukturen durch die Arbeiten gefährdet sind, kann festgelegt werden, dass der Baum nicht am Stück gefällt wird, sondern dass er abschnittsweise abgetragen werden muss, um so das Verletzungsrisiko möglicherweise überwinternder Tiere zu minimieren. Die Entscheidung obliegt dem Fachgutachter. – Die Maßnahmen sind in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop:
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen und durch einen Fachgutachter zu begleiten.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 11.2 V kvM 3.2
Bezeichnung der Maßnahme 11.2 V kvM 3.2 Kontrolle des Brückenbauwerks auf Spalten und Hohlräume bzw. Besatzkontrolle des nachgewiesenen Zwischenquartiers/ ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten wintergeeigneten Quartierstrukturen durch Fachgutachter / ggf. Abrissarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters / ggf. Bergung überwinternder Fledermäuse		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Brückenbauwerk über das Löbauer Wasser		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquartieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vermeidung von Tötung oder Verletzung von Individuen durch die Kontrolle des abzureißenden Brückenbauwerks bzw. bei Bedarf durch das Bergen der Tiere		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	B 10 (ba)	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für	Fledermäuse (Braunes und Graues Langohr, Abendsegler, Kleinabendsegler, Großes Mausohr, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Zwergfledermaus)	

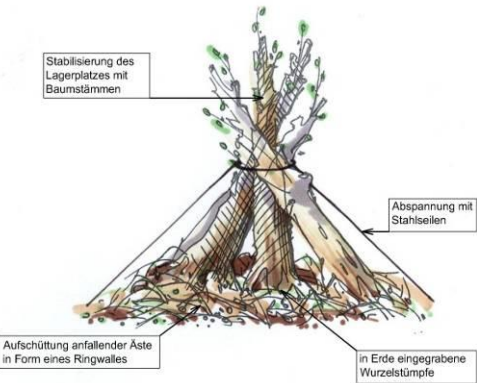

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 11.2 V kvM 3.2						
Ausführung der Maßnahme								
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Das Brückenbauwerk ist im April sowie Mitte August/September vor Beginn der Abrissarbeiten durch Fachgutachter auf potenzielle Quartierstrukturen hin zu überprüfen. Kann mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden, dass eine potenzielle Quartierstruktur unbesiedelt ist, wird dieses im Anschluss an die Kontrolle verschlossen, um einen Wiedereinflug vor der Baufeldfreimachung zu verhindern. Bei nicht einsehbaren Spalten bietet sich auch der sog. „One-Way-Pass“ an. Durch eine entsprechende Vorkehrung wird gewährleistet, dass die Tiere die Quartiere zwar verlassen, aber nicht mehr einfliegen können. – Die Maßnahmen sind in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. 								
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar						
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop: -						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung								
Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen und durch einen Fachgutachter durchzuführen.								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.								

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">12 V kvM 4</div>
Bezeichnung der Maßnahme 12 V kvM 4 Aufstellung von temporären Amphibienschutzzäunen im Bereich der Habitatflächen zur Verhinderung von Tier- verlusten während der Bauzeit		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme siehe Unterlage 9.2 Blatt 1		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 12 (ba) - Gefahr baubedingter Tötung von Amphibien, Gefahr des baubedingten Verlustes/Teilverlustes von Amphi- bienlebensräumen bzw. von Fortpflanzungsstätten <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> im Bereich potenzieller Landhabitatstrukturen von Knoblauchkröte und Moorfrosch		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vermeidung von Tötung oder Verletzung von Amphibien während der Bauphase durch Sicherung des Baufeldes mittels temporären Schutzzauns – Vermeidung der Einwanderung migrierender Amphibien in das Baugeschehen 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 12 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Knoblauchkröte, Moorfrosch <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 12 V kvM 4
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Um im Zuge der Baufeldfreimachung bzw. der Bauzeit keine Tiere im Laich- oder Landhabitat zu gefährden, muss durch eine Schutzzäunung sichergestellt werden, dass keine Amphibien in das Baufeld gelangen. Unter Beachtung der Laichzeiten der vorkommenden Amphibienarten ist daher eine temporäre Schutzzäunung beidseitig des Baufelds und beidseitig des Löbauer Wassers zu errichten. Die Lage ist der Unterlage 19.2.2 zu entnehmen. – Die Zäunung erfolgt nach der Gehölzfällung Ende Februar. Um Einzeltieren die Flucht aus dem abgeäunten Baufeld in die Schutzzone zu ermöglichen, werden selbstleerende Eimer (Eimer mit Ausstiegshilfe) vorgesehen. Zudem erfolgt nach der Aufstellung des temporären Amphibiensauns eine Begehung des Baufelds vor Beginn der Bautätigkeiten. Ggf. einzelne im Baufeld verbliebene Tiere werden außerhalb des Zauns verbracht. – Um eine Rückwanderung zu ermöglichen, bzw. ggf. die nächste Hinwanderung im darauffolgenden Frühling, sind entlang des Zauns außerhalb des Baufelds ebenfalls Fangbehälter einzubringen. Diese sind zur Rückwanderzeit im Juni/Juli bzw. zur Hinwanderzeit im Februar/März zu öffnen und dann regelmäßig zu leeren (1-2 x tägl. je nach Wanderintensität). Auf diese Weise können auch während der Bauphase die räumlichen Austauschbeziehungen von Moorfrosch und Knoblauchkröte aufrechterhalten bleiben. Nach Beendigung der Bautätigkeiten wird die temporäre Schutzzäunung zurückgebaut. 		
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>Abbildung 1: Prinzipische Skizze Ausstiegshilfe für Amphibien und andere Kleintiere</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Abbildung 2: temporärer Amphibienschutzzaun mit Fangenimer und Ausstiegshilfe</p> </div> </div>		
Gesamtumfang der Maßnahme		190 lfd. m
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="width: 70%;"> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 12 V kvM 4
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Funktionalität der Schutzanlagen ist während der gesamten Bauzeit sicherzustellen und regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren (Nachspannen, Kontrollieren auf Schäden, Lücken etc.). Das Absammeln und Umsetzen ist durch einen Fachgutachter durchzuführen. Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrs- wesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen	Maßnahmen-Nr. 13 V kvM 5
Bezeichnung der Maßnahme 13 V kvM 5 Kontrolle vor Baumfällung auf Besiedlung durch den Eremiten. Bei unvermeidbaren Fällungen von (Verdachts-)Brutbäumen ist die Gehölzkappung unter ökologischer Baubegleitung durchzuführen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Bau-km 0+435, Bau-km 0+470 - Bauende		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 13 (ba, a) - Gefahr baubedingter Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von potenziellen Lebensstätten des Eremiten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vermeidung der Beschädigung oder Tötung von Individuen des Eremiten sowie von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art im Zuge der Baufeldfreimachung		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 13 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Eremit <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung S 112 Überbauernummer Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrs- wesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">13 V kvM 5</div>						
Ausführung der Maßnahme								
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Im Rahmen der Baufeldfreimachung ist die Fällung einiger Altbäume mit Habitatpotenzial für den Eremiten bzw. weiterer national geschützter und seltener xylobionter Käfer erforderlich. Notwendige Gehölzfällungen von geeigneten Brutbäumen erfolgen durch Kronenkappung. Die Aststummel sind so lang wie möglich zu lassen (mindestens 1-2 m lang). Wird von kundigem Fachpersonal festgestellt, dass es in stärkeren Astbereichen mit Mulm gefüllte Höhlungen gibt, sind diese Bäume zur Stehend-Lagerung vorzubereiten. Vor dem Wurzelhalsschnitt sind Mulm und die darin vorkommenden Larven zu entnehmen (bei Baumfällungen im Winter ist der Mulm frostgeschützt zwischenzulagern (z. B. in Eimern in einem frostfreien Keller)). Ggf. sind schwer erreichbare Öffnungen kurzzeitig zu verschließen. Falls es trotz dieser Bergungsmaßnahmen zum Austritt von Käferlarven oder Mulmsubstrat kommt, sind diese aufzusammeln. Die durch Wurzelhalsschnitt gefällten Brutbäume sind als sogenannte Totholz-Lagerplätze im unmittelbaren Umfeld der besiedelten Brutbäume aufzuschichten (vgl. Abbildung 4). Die geborgenen Käferlarven und Mulmsubstrate sind nach Aufbau der Lagerplätze wieder zurückzubringen. – Zur Errichtung der Lagerplätze sind am vorgesehenen Standort mehrere Bäume möglichst steil um einen Mittelstamm zu positionieren (siehe Abbildung 3) und in geeigneter Weise zu sichern (Stammfuß ca. 1,5 m tief eingraben, Kronen durch Stahlseil sichern). Nach oben offene Ast- oder Stammhöhlen sind ggf. gegen Regen zu sichern (STEGNER & STRZELCZYK 2006, LORENZ 2008, 2012). – Als wesentliches Kriterium bei der Umsetzung gilt, dass es am neuen Standort ebenfalls gut geeignete Habitatstrukturen für den Eremiten geben muss. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, dass in einem 100 - 200 m Radius um den zu errichtenden Totholz-Lagerplatz bereits Höhlenbäume des Eremiten vorhanden sind. Mögliche Lagerplätze stellt das z.T. mit Bäumen bestandene Grünland westlich der S 112 (Flurstück 167/3) dar. 								
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <p>Totholz-Lagerplatz von Habitatbäumen des Eremiten (<i>Osmoderma eremita</i>)</p>  </div> <div style="flex: 1;">  </div> </div>								
<p>Abbildung 3: Prinzip und Ausführung eines Totholz-Lagerplatzes von Habitatbäumen des Eremiten in der Dresdner Heide (verändert nach STEGNER & STRZELCZYK 2006)</p>								
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar						
Zielbiotop:	-	Ausgangsbiotop:						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung								
Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen								
entfällt								

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrs- wesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen	Maßnahmen-Nr. 13 V kvM 5
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Maßnahme ist durch einen Fachgutachter durchzuführen. Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Um- weltbaubegleitung zu überprüfen.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">14 V kvM 6</div>
Bezeichnung der Maßnahme 14 V kvM 6 Bauzeitenregelung, Baufeldfreimachung / Fällung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit der Avifauna		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstät- ten der Avifauna		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vermeidung der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von in Funktion befindlichen, also besetzten Nist- standorten – Vermeidung der Tötung und Verletzung von Individuen der Avifauna 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 11 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Avifauna <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">14 V kvM 6</div>									
Ausführung der Maßnahme											
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Baufreimachung im Bereich von Stauden- und Grünlandflächen erfolgt im, für die im Planungsraum vorkommenden Arten unkritischen Zeitraum, von Anfang September bis Mitte März. Die Baufreimachung im Bereich von Gehölzen erfolgt entsprechend der Verbote des § 39 Abs. 5 Nr. 2 und 3 BNatSchG im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar. – Durch die Maßnahme wird sowohl die Inanspruchnahme besetzter Nester verhindert als auch Brutansiedlungen im Trassenbereich vermieden. – Sollte eine Baufeldfreimachung während der Brutzeit erforderlich werden, so ist im Rahmen der Vor-Ort-Begehung nachzuweisen, dass keine aktuellen Nester von der Baufeldfreimachung betroffen sind. Bei Vorhandensein aktueller Nachweise hat die Baufeldfreimachung (Baubeginn) außerhalb der Brutzeiten zu erfolgen. 											
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar									
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop: -									
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">Zeitliche Zuordnung</td> <td style="width: 10%; text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td style="width: 60%;">Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten									
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten									
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten									
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.											

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">15 V kvM 7</div>
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-weight: bold;">15 V kvM 7 Absuchen des Baufeldes nach möglichen Bruthöhlen der Avifauna</div>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 2, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Die Erfassung von verloren gehenden Höhlenbäumen bzw. potenziellen Höhlenbäumen ist die Grundlage für die Ermittlung/Bereitstellung notwendiger Ersatzquartiere für Höhlenbrüter. 		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="flex: 1; text-align: right;"> B 11 (ba, a) </div> </div>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für </div> <div style="flex: 1; text-align: right;"> Avifauna (Baumhöhlenbrüter) </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 15 V kvM 7
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Unmittelbar vor den Fällarbeiten sind im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung die zu fällenden Altbäume auf Höhlenbäume bzw. potenzielle Höhlenbäume hin abzusuchen. Diese Erfassung bietet die Grundlage für die Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter. – Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung durchzuführen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">16 V FFH 4</div>
Bezeichnung der Maßnahme 16 V FFH 4 Einsatz schonender Rammverfahren		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 2, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme BW 2		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung des Platzens von Schwimmblasen von Fischen durch den Einsatz von schonenden Rammverfahren – Erhebliche Beeinträchtigungen der charakteristischen Arten des LRT 3260 sowie des Bachneunauges können so vermieden werden. 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Bachneunauge, LRT 3260 <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt	
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen
Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">16 V FFH 4</div>	
Ausführung der Maßnahme	
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Notwendige Rammungen im Zuge der Bauausführung sind mit schonenden Verfahren durchzuführen, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – Ausführung der Rammarbeiten unter vorsorglich langsamer Erhöhung der Frequenz – Vibrationsrammverfahren – schwächeres Anrammen – Die detaillierte Vorgehensweise ist im Rahmen der Ausschreibung zur Bauausführung festzulegen. 	
Gesamtumfang der Maßnahme nicht quantifizierbar	
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">17 V FFH 5</div>
Bezeichnung der Maßnahme 17 V^{FFH 5} Zeitliche Abstimmung der Bauausführung auf die Laichzeiten von Fischarten unter besonderer Berücksichtigung des Bachneunauges		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Gewässerbett des Löbauer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von Fischarten – Es werden Verluste von Laich oder Jungfischen während des Laich- und Schlupfgeschehens weitgehend vermieden. 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Bachneunauge, LRT 3260 <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISst Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 17 V FFH 5									
Ausführung der Maßnahme											
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Eingriffe in das Gewässerbett des Löbauer Wassers sind auf Zeiträume außerhalb sensibler Phasen der wertgebenden Fischarten zu legen. Es sind die gesetzlichen Regelungen der Sächsischen Fischereiverordnung (Sächs-FischVO) für die Fischarten zu beachten. Hiernach besteht für Bachneunauge, Elritze und Schmerle eine ganzjährige Schonzeit. Nur in Abstimmung mit der Fischereibehörde kann von der ganzjährigen Schonzeit im Rahmen des Vorhabens abgewichen werden. – Die Bauausführung muss sich daher in der zeitlichen Abstimmung nach den besonders sensiblen Lebensphasen - den Laichzeiten - der Arten richten. Die Laichzeit des Bachneunauges liegt je nach Region Ende März und kann sich bis in den Juli erstrecken. Die Larven schlüpfen nach etwa 10-20 Tagen und verbleiben vorerst nach dem Schlupf im Substrat am Nest (STEINMANN & BLESS 2004). Die Laichzeit der Bachforelle erstreckt sich von Oktober bis Januar. Nach 70 – 200 Tagen schlüpfen die Jungfische. Elritzen laichen von Mai bis Juni. Die Laichzeit der Schmerlen erstreckt sich von März bis Juni. (FÜLLNER et al. 2005) – Die Monate August bis September sind aus fischereilicher Sicht die günstigsten Monate für mögliche Eingriffe in das Gewässerbett, da zu dieser Zeit kaum Fischwanderungen stattfinden und die im Jahr geschlüpften Fische Größe 0+ bereits mobil sind. – Die Einrichtung der notwendigen Baustreifen (Fahrstreifen aus Straßenplatten) bzw. der Fangedämme aus Bigbags ist daher innerhalb der Monate August bis September durchzuführen. Die Befahrung im Gewässer erfolgt nur auf den eingebauten Straßenplatten oberhalb des Wasserspiegels des Löbauer Wassers. Nach Beendigung der Abrissarbeiten sowie der Arbeiten am Widerlager und an der Berme sind die Bigbags fachgerecht rückzubauen. Außerhalb der Fangedämme ist das Löbauer Wasser als Bautabuzone auszuweisen. – Es ist zu gewährleisten, dass keine Erdabschwemmungen in das Gewässer gelangen. Des Weiteren haben sich die Eingriffe nach den Schonzeiten zu richten. Es erfolgt eine Anzeige der Baumaßnahme gemäß § 14 Abs. 1 der SächsFischVO bis spätestens 21 Tage vor Beginn gegenüber der Fischereibehörde und dem Fischereiausübungsberechtigten. – Zudem wird eine Ausnahmegenehmigung der Fischereibehörde zum Bauen innerhalb der Schonzeit von Fischarten benötigt. 											
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar									
Zielbiotop:	-	Ausgangsbiotop: -									
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table border="0"> <tr> <td>Zeitliche Zuordnung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten									
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten									
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten									
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.											

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 18 V kvM 8 / FFH 6
Bezeichnung der Maßnahme 18 V kvM 8 / FFH 6 Vergrämung von Fischarten / Absammeln von Libellenlarven aus dem Baufeld im Gewässer vor Baubeginn		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Gewässerbett des Löbauer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 14 (ba) - Gefahr von Individuenverlusten der Libellenarten im Zuge der Baufeldfreimachung B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Mit der Vergrämung von Fischlarven und Fischen sowie dem Absammeln von Libellenlarven und ggf. Querdern aus dem Baubereich unmittelbar vor Beginn des Einbringens der Straßenbauplatten wird eine Schädigung von Fischen und Rundmäulern sowie Libellen vermieden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 14 (ba), B 15 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Grüne Flussjungfer <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 18 V kvM 8 /FFH 6
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme – Um Individuenverluste im Zuge der Baustreifeneinrichtung zu vermeiden, sind die betroffenen Bereiche des Löbauer Wassers vor der Baumaßnahme in Abstimmung mit der Fischereibehörde aus dem Baufeld durch Begehung desselben zu vergrämen bzw. ist das Substrat im Baufeld auf das Vorkommen von Querdern des Bachneunauges hin zu kontrollieren. Diese sind in Abstimmung mit der Fischereibehörde ebenfalls zu vergrämen bzw. ggf. abzusammeln oder abzufischen. Kontrolle und Vergrämnungsmaßnahmen sind durch geschultes Fachpersonal in Abstimmung mit der Fischereibehörde durchzuführen Zur Vermeidung von Schädigungen von im Substrat eingegrabenen Libellenlarven (u.a. Grüne Flussjungfer) wird das Substrat durch Fachpersonal entnommen und gesiebt. Vorkommende Libellenlarven werden an geeigneter Stelle außerhalb des Baufelds wieder in das Löbauer Wasser eingesetzt. Weitere ggf. am Gewässergrund vorkommende Libellenlarven werden vorher abgekeschert.		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">19 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 19 V Erhalt der Fließgewässerdurchgängigkeit des Löbauer Wassers während der gesamten Bauzeit		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke innerhalb des Löbauer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung bezüglich der Ausbreitung und Migration der Fließgewässerarten wäh- rend der Bauzeit, insbesondere der Tierarten des Anhangs II der FFH-RL (Bachneunauge) – Gewährleistung der FFH-Verträglichkeit des Vorhabens im Sinne von § 34 BNatSchG 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">19 V</div>									
Ausführung der Maßnahme											
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Im Zuge des Vorhabens ist eine Durchgängigkeit des Löbauer Wassers während der gesamten Bauzeit auf einer Breite von mind. der Hälfte des Fließgewässerquerschnittes zu gewährleisten, um die Migration von wandernden Fischarten (Bachneunauge, Bachforelle) nicht zu beeinträchtigen. Dafür muss eine Mindestabflussmenge im Löbauer Wasser verbleiben, welche die natürlichen Gewässerfunktionen und zudem die Durchgängigkeit auch während Niedrigwasser gewährleistet. – Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Sicherung der Bauausschlussflächen im Löbauer Wasser. – Unterhalb der Brückenbauwerke ist ggf. wechselseitig das Baufeld innerhalb des Löbauer Wassers einzurichten, um die Durchgängigkeit zu gewährleisten. – Die Durchführung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen. 											
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar									
Zielbiotop: -	Ausgangs- biotop: -										
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">Zeitliche Zuordnung</td> <td style="width: 10%; text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td style="width: 60%;">Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten									
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten									
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten									
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt											
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist im Zuge der Umweltbaubegleitung zu überprüfen.											

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 20 V kvM 9
Bezeichnung der Maßnahme 20 V kvM 9 Umweltbaubegleitung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 1 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes Bo / Gw / Ow 2 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen Bo/Gw 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Versiegelung im Bereich der Fahrbahn und des Brückenbauwerkes Bo/Gw 4 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Teilversiegelung Bo 5 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust und Funktionsbeeinträchtigung der Bodenhaushaltsfunktion durch Umlagerung und Verdichtung Ow 1 (ba) - Gefahr der Beeinträchtigung des Löbauer Wassers durch Stoffeinträge und Bodeneinschwemmungen während der Bauzeit Ow 2 (a) - Anlagebedingter Verlust von Gewässerstrukturen durch Steinschüttungen im Uferbereich des Löbauer Wassers (Veränderung der Gewässermorphologie) im Zuge des geplanten Vorhabens B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen B 6 (ba, a) - Bau- und anlagebedingter Verlust von Baumreihen, Baugruppen und Einzelbäumen B 7 (ba) - Baubedingter Verlust von Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie B 8 (ba) - Baubedingte Gefährdung von Individuen sowie Minderung der Habitategnung und Unterbrechung von Migrationskorridoren des Bibers und Fischottern entlang des Löbauer Wassers durch Störwirkungen und physische Barrieren B 9 (a) - Gefahr einer verstärkten anlagebedingten Trenn- und Barrierewirkung im Querungsbereich der S 112 mit dem Löbauer Wasser durch Verbreiterung des Brückenbauwerks um ca. 4 m B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquartieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna B 12 (ba) - Gefahr baubedingter Tötung von Amphibien, Gefahr des baubedingten Verlustes/Teilverlustes von Amphibienlebensräumen bzw. von Fortpflanzungsstätten B 13 (ba, a) - Gefahr baubedingter Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von potenziellen Lebensstätten des Eremiten B 14 (ba) - Gefahr von Individuenverlusten der Libellenarten im Zuge der Bauheldfreimachung / Beeinträchtigungen von Libellenhabitaten durch die Bautätigkeiten		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 20 V kvM 9
<p>B 15 (ba) - Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2</p> <p>B 16 (ba) - Gefahr der Beeinträchtigung von Fischindividuen und Laichhabitaten durch baubedingten Eintrag von Schadstoffen und Sedimenteinschwemmungen</p> <p>B 17 (ba) - Gefahr einer baubedingten Fallenwirkung für charakteristische Insektenarten des LRT 3260</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Sicherstellung der fachgerechten Durchführung aller Vermeidungs- und Artenschutzmaßnahmen – Sicherstellung der Vermeidung / Minimierung von Auswirkungen auf Biotope bzw. Biotopstrukturen und Arten- gruppen – Sicherstellung der Realisierung aller Gestaltungs- und Kompensationsmaßnahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplanes, die vor und während der Bauphase realisiert werden sollen 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt Bo 1 (ba), Bo / Gw / Ow 2 (ba), Bo/Gw 3 (a), Bo/Gw 4 (a), Bo 5 (a), Ow 1 (ba), Ow 2 (a), B 1 (ba), B 6 (ba, a), B 7 (ba), B 8 (ba), B 9 (a), B 10 (ba, a), B 11 (ba, a), B 12 (ba), B 13 (ba, a), B 14 (a), B 15 (ba), B 16 (ba), B 17 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für alle Artengruppen <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Umweltbaubegleitung (UBB) ist entsprechend der Vorgaben der „Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau (ELA)“ auszuführen. – Aufgabe der UBB ist es, die Vorbereitung und Durchführung der Bauarbeiten hinsichtlich der umwelt- und naturschutzfachlichen Aspekte beratend zu begleiten. Sie verfolgt somit einen präventiven Ansatz. Leistungen der Umweltbaubegleitung dienen der Vermeidung von ökologischen und ökonomischen Schäden und unterstützen den Auftraggeber beim Umgang in allen umweltrelevanten Fragen. – Das Ziel der UBB ist die Beachtung aller gesetzlichen Umweltvorschriften, Normen und Regelwerke, die Einhaltung der naturschutzrechtlichen Vorgaben aus der Baurechtserlangung sowie die Vermeidung von Umweltschäden und den dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen (UI 2018). – Die Umweltbaubegleitung hat somit Sorge zu tragen, dass die Belange des Umwelt- und insbesondere des Naturschutzes im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens beachtet und vermeidbare Beeinträchtigungen vermieden werden. – Dabei hat die Umweltbaubegleitung eine Pflicht zur Beweissicherung und zur Dokumentation der zulässigen Bau- durchführung. Somit kontrolliert und dokumentiert die UBB den Bauablauf, die Bauarbeiten sowie die Fachfirmen. Die UBB umfasst neben der umweltfachlichen Begleitung bei der Errichtung des eigentlichen Vorhabens auch die Begleitung der Umsetzung naturschutzfachlicher Maßnahmen (NUL 2014). – Die Umweltbaubegleitung übernimmt Abstimmungen und Beratungen mit der Oberbauleitung bzgl. Umweltfragen. Sie kann damit gezielt Einfluss auf einzelne Lebensräume bzw. Lebensraumstrukturen und Artengruppen nehmen. Dadurch werden die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf einzelne Lebensräume bzw. Lebensraumstrukturen und Artengruppen vermieden bzw. minimiert. Die Umweltbauleitung ist durch die Oberbauleitung über alle das Tätigkeitsfeld betreffende Maßnahmen frühzeitig zu unterrichten und in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 20 V kvM 9						
Zielbiotop: -		Ausgangs- biotop: -						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umweltbaubegleitung hat durch qualifiziertes Fachpersonal zu erfolgen.								

Gestaltungsmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmenkomplex-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">1 G</div>
Bezeichnung der Maßnahme 1 G Ansaat von Landschaftsrasen auf den Straßennebenflä- chen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> entfällt <u>notwendige Maßnahmen:</u> Ansaat von Landschaftsrasen <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> im gesamten Bereich der Bankette, Böschungen, Mulden und Straßennebenflächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Seiten-, Böschung-, Muldenflächen sowie Bankette der geplanten Strecke mit einer Inanspruchnahme verschiedenster Biotoptypen (vgl. LBP Unterlage 19.0)		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – landschaftsgerechte Begrünung des Trassenkörpers – landschaftliche Einbindung des Baukörpers Straße 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauernuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmenkomplex-Nr. 1 G	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Auf den Banketten, Seiten-, Böschungs- und Muldenflächen der geplanten Trasse erfolgt eine Begrünung mit zerti- fizierter Regio-Saatgut-Mischung (RSM-Regio) aus dem Ursprungsgebiet (UG 20 – Sächsisches Löß- und Hügel- land). Ein entsprechendes Zertifikat ist vorzulegen. – Um eine Nährstoffanreicherung von vornherein zu minimieren, sollte auf standortverbessernde Maßnahmen wie Leguminosenansaat, Düngung o. ä. verzichtet werden. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		890 m²	
Zielbiotop:	412	890 m²	Ausgangsbiotop: Straßennebenflächen 890 m²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Im Bereich der Bankette und den freizuhaltenden Sichtzonen ist aus Gründen der Verkehrssicherheit eine intensive Pflege des Rasens mit - je nach Witterungsverlauf und Aufwuchs der Gräser - etwa 2 Mähgängen pro Jahr notwendig. Die Böschungsflächen sind 1 x jährlich zu mähen, das Mahdgut ist abzutransportieren, die Mahd ist nicht vor dem 15. Juli durchzuführen.</p> <p>Zuwegung: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht</p> <p>Unterhaltungszeitraum: dauerhaft</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung <p>Künftiger Eigentümer: Straßenbauverwaltung</p> <p>Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Landkreis Bautzen im Auftrag Straßenbauverwaltung</p>			

Ausgleichsmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 1 A
Bezeichnung der Maßnahme 1 A Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grund- fläche		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Baufelder und Baustraßen beidseits der Trasse		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 1 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes <u>notwendige Maßnahmen:</u> Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Bodenflächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhabenbedingt werden unterschiedliche Bodentypen beidseits der S 112 zur Einrichtung des Baufeldes und der Bau- /Umgehungsstraße beansprucht		
Zielkonzeption der Maßnahme – Alle im Zuge der Bautätigkeiten vorübergehend beanspruchten Flächen sind nach Abschluss der Baumaßnahme wiederherzustellen bzw. zu rekultivieren. – Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo 1 (ba) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 1 A
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Alle im Zuge der Bautätigkeiten vorübergehend beanspruchten Flächen sind nach Abschluss der Baumaßnahme wiederherzustellen bzw. zu rekultivieren. – In den Baufeldern, in denen Bodenverdichtungen unvermeidbar sind, sind die verdichteten Bereiche nach Beendi- gung der Baumaßnahme tiefgründig kreuzweise mit einem Bodenmeißel aufzureißen (Tiefe mindestens 0,60 m). Fremdstoffe sind zu beseitigen. – Ggf. vorhandene Baurückstände (z. B. Bauschutt, vegetationstechnisch ungeeigneter Boden, sonstige Fremdstof- fe, etc.) sind vollständig zu beseitigen. – Anschließend ist der im Zuge 3 V abgetragene und zwischengelagerte Oberboden gemäß ZTV La-StB 2018 auf- zubringen und analog 1 G mit RSM-Regio zu begrünen. Generell sind bei Bodenarbeiten die DIN 18300, DIN 18915 und die DIN 19639 sowie die ELA zu beachten. – Die Zuwegung ist über den Baustellenbereich zum Vorhaben zu gewährleisten. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		2.785 m²
Zielbiotop:	-	Ausgangs- biotop: -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <p>Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt, da vorübergehende bauzeitliche Inanspruchnahme		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	2.785 m²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	-	Künftiger Unterhaltungspflich- tiger: entfällt, da vorübergehende bau- zeitliche Inanspruchnahme
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	-	
Flächengröße der Maßnahme		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmenkomplex-Nr. 2 A
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes 2 A Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Biotopstrukturen		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme siehe Teilmaßnahmen		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort siehe Teilmaßnahmen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhabenbedingt werden unterschiedliche Biotoptypen im gesamten Vorhabenbereich zur Einrichtung der Baufelder und Baustraßen beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme - Wiederherstellung der bauzeitlich beanspruchten Biotoptypen		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 2.1 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließgewässerstrukturen 2.2 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Uferstaudenfluren durch Anlage von Ufergehölzen 2.3 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem mesophilem Grünland 2.4 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Ruderalfluren 2.5 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Gehölzbeständen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Fläche des Maßnahmenkomplexes		2.080 m ²

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <h1>2.1 A</h1>
Bezeichnung der Maßnahme 2.1 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließ- gewässerstrukturen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Bereich Löbauer Wasser		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließgewässerstrukturen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Fließgewässerstrukturen des Löbauer Wassers zur Einrichtung des Baufeldes bzw. durch das temporäre Einbringen von Straßenplatten beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Naturnahe Wiederherstellung des baubedingt beanspruchten Gewässerbettes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 2.1 A	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Im Bereich des Löbauer Wassers werden Fließgewässerstrukturen temporär u.a. durch das Einbringen von Straßen- platten in Anspruch genommen. Nach Abschluss der Bautätigkeiten im Gewässerbett erfolgt die Wiederherstellung ei- ner naturnahen Sohlstruktur. Sollten zusätzlich Sicherungen notwendig werden, sind ingenieurblogische Bauweisen zu verwenden.			
Gesamtumfang der Maßnahme		325 m²	
Zielbiotop:	214	325 m²	Ausgangs- biotop:
			214
			325 m²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung			
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		325 m²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflich- tiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <h1>2.2 A</h1>
Bezeichnung der Maßnahme 2.2 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Uferstaudenfluren durch Anlage von Ufergehölzen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Ufer des Löbauer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Uferstaudenfluren		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Uferstaudenfluren zur Einrichtung des Baufeldes und der Bau- /Umgehungsstraße beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Wiederherstellung baubedingt beanspruchter Uferstaudenfluren		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 2.2 A	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Beseitigung von Bodenverdichtungen) sind die bauzeitlich beanspruchten Bereiche wiederherzustellen. – Ggf. sind Erosionsschutzmatten aus Geotextil zur Ufersicherung einzubauen. – Es erfolgt die Anpflanzung von standortgerechten Ufergehölzen (Weiden) oder der Einbau von Röhrichtwalzen (Detailplanung im Rahmen des LAP). 			
Gesamtumfang der Maßnahme		150 m²	
Zielbiotop:	244/245	150 m²	Ausgangs- biotop:
			244
			150 m²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Pflege erfolgt im Rahmen der Gewässerunterhaltung.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		150 m²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 2.3 A
Bezeichnung der Maßnahme 2.3 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem meso- philem Grünland		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Beidseits der S 112 (südlich des Löbauer Wassers) zwischen Bau-km 0+425 und 0+500		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem mesophilen Grünland		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt wird mesophiles Grünland zur Einrichtung des Baufeldes und der Bau- /Umgehungsstraße beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Wiederherstellung baubedingt beanspruchtes mesophiles Grünland		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 2.3 A	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Beseitigung von Bodenverdichtungen) sind die bauzeitlich beanspruchten Bereiche des mesophilen Grünlandes wiederherzustellen. – Der vorgesehene Bereich ist mit zertifiziertem gebietsheimischen Saatgut anzusäen. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		1.190 m ²	
Zielbiotop:	412	1.190 m ²	Ausgangs- biotop:
			412
			1.190 m ²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Entfällt bzw. nicht erforderlich, da die Flächen nach Beendigung der temporären Inanspruchnahme wieder in die Nutzung des bisherigen Eigentümers übergehen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		1.190 m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">2.4 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.4 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Ruderal- fluren		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme zwischen der S 111 und dem Löbauer Wasser		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Ruderalfluren		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Ruderalfluren zur Einrichtung des Baufeldes und der Bau- /Umgehungsstraße beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Wiederherstellung baubedingt beanspruchter Ruderalfluren		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 2.4 A	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> – Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Beseitigung von Bodenverdichtungen, wo erforderlich, ist der im Zuge 3 V zwischengelagerte Oberboden wieder anzudecken) sind die bauzeitlich beanspruchten Bereiche der Ruderalfluren wiederherzustellen. Nach der Oberbodenandeckung ist eine initiale Begrünung mit RSM-Regio aus Erosionsschutzgründen erforderlich. – Die Entwicklung von Ruderalfluren erfolgt durch Ansaat gebietsheimischer Arten. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		260 m²	
Zielbiotop:	422	260 m²	Ausgangs- biotop:
			422 260 m² 422005
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Entfällt bzw. nicht erforderlich, da die Flächen nach Beendigung der temporären Inanspruchnahme wieder in die Nutzung des bisherigen Eigentümers übergehen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		260 m²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 2.5 A
Bezeichnung der Maßnahme 2.5 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Gehölz- beständen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme zwischen der S 111 und dem Löbauer Wasser (westlich der S 112)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen L 1 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbild- gliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Gehölzbeständen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Gehölzbestände zur Einrichtung des Baufeldes und der Bau- /Umgehungsstraße beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Wiederherstellung baubedingt beanspruchter Feldgehölze – Wiederherstellung landschaftsbildprägender und -gliedernder Elemente		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba), L 1 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 2.5 A	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Beseitigung von Bodenverdichtungen) sind die bauzeitlich beanspruchten Gehölzbestände wiederherzustellen. Unter Beachtung des § 40 BNatSchG sind gebietseigene, standortgerechte Baum- und Straucharten unter Beachtung der jeweiligen Standortverhältnisse zu verwenden. Die Artenzusammensetzung entspricht der heutigen potenziellen natürlichen Vegetation (hpnV): Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald (8.2) Geeignet sind u. a. folgende Arten: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Ulmen-Arten (<i>Ulmus minor</i>, <i>Ulmus laevis</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Trauben-Kirsche (<i>Prunus padus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaea</i>), Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>), etc. Verwendung und Nachweis gebietseigener Gehölze (siehe ZTV La-StB 18 Abs. 3.4). Verwendet werden zwei- bis dreimal verpflanzte Junggehölze. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Die Zuwegung ist über den Baustellenbereich zum Vorhaben bzw. nach Abschluss der Bauarbeiten über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz bzw. den vorhandenen Radweg und zu sicherndes Wegerecht zu gewährleisten. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		155 m²	
Zielbiotop:	614	155 m²	Ausgangs- biotop:
			614
			155 m²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 2018, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).			
Zuwegung: über den Baustellenbereich bzw. nach Abschluss der Bauarbeiten über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz bzw. den vorhandenen Radweg und zu sicherndes Wegerecht			
Übergabe an bisherigen Unterhaltungspflichtigen nach Ende der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		155 m²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 3 A
Bezeichnung der Maßnahme 3 A Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Steinschüttungen bei Bau-km 0+500 bis 0+505 und Bau-km 0+510 bis 0+515 beidseits des BW 2		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 5 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust und Funktionsbeeinträchtigung der Bodenhaushaltsfunktion durch Umlagerung und Verdichtung Ow 2 (a) - Anlagebedingter Verlust von Gewässerstrukturen durch Steinschüttungen im Uferbereich des Löbauer Wassers (Veränderung der Gewässermorphologie) im Zuge des geplanten Vorhabens B 2 (a) - Anlagebedingter Verlust von gewässerbegleitenden Biotoptypen L 1 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Im Zuge der Überbauerneuerung des BW 2 notwendige Steinschüttungen im Uferbereich des Löbauer Wassers.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotop- bzw. Nutzungsstrukturen – Ausgleich für die Überformung der Uferbereiche des Löbauer Wassers		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo 5 (a), Ow 2 (a), B 2 (a), L 1 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauernuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen	Maßnahmen-Nr. 3 A
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Die im Zuge der Überbauernuerung des BW 2 notwendigen Steinschüttungen im Uferbereich sind als durchgrünte Böschungsbefestigungen naturnah herzustellen (vgl. Abbildung 4). 		
Regeldetail Begrünte Steinschüttung		
Querschnitt		
<p>Das Diagramm zeigt einen Querschnitt einer begrünten Steinschüttung. Oben ist die MHW-Linie (Mittelwasserhochstand) und darunter die MW-Linie (Mittelwasserstand) eingezeichnet. Die Schüttung besteht aus mehreren Schichten: einer unteren Schicht aus aufgefülltem Boden, einer mittleren Schicht aus Steinschüttung (Material entsprechend dem Gewässertyp) und einer oberen Schicht aus Heckenlage (Gehölz-Jungpflanzen). Die Steinschüttung ist mit Steckhölzern (Pflöcke aus Weidenästen) verstärkt. Die Böschung ist mit weiteren Steinschüttungen (Material entsprechend dem Gewässertyp) versehen. Die MHW- und MW-Linien sind eingezeichnet.</p>		
Abbildung 4: Regeldetail Begrünte Steinschüttung <ul style="list-style-type: none"> Es ist ein Mindestabstand von 2 m zum Bauwerk einzuhalten. Lagenweiser Einbau (vgl. Abbildung 4) von Wasserbausteinen als Schüttung auf Fußsicherung / Steinsatz kombiniert mit lebenden Pflanzen oder Pflanzenteilen während des Einbaus. Die Pflanzen werden während des Einbaus auf ca. 10° geneigten Bermen mit Kiessandgemisch überdeckt, die Wurzeln der Pflanzen und die Enden der Steckhölzer binden bis in den anstehenden Untergrund durch. Abstand der Lagen je nach Böschungsneigung zwischen 1 und 1,5m. Ein nachträgliches Einschlagen von Steckhölzern ist nicht zielführend, weil es dabei meistens zu Verletzungen der Rinde kommt und/ oder keinen ausreichenden Bodenkontakt aufweisen, so dass sie innerhalb der ersten Jahre absterben. Aufbau auf filterstabilem Untergrund / Filterschicht aus kornabgestuftem Filtermaterial, die Verwendung eines geotextilen Filters behindert das Verwachsen der Pflanzen mit dem anstehenden Untergrund. Dimensionierung der Steine und Höhe der Schüttung auf der Böschung entsprechend hydraulischer Beanspruchung. Nach Abschluss der Steinschüttung erfolgt eine Überdeckung mit Kiessand oder anstehendem Sohlmaterial zur Verfüllung der Hohlräume zwischen den Steinen. Einbau während der Vegetationsruhe und bei frostfreiem Boden. Auswahl des Steinmaterials entsprechend Gewässertyp (Typ 9: Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse) und Naturraum. Verwendung von Weidensteckhölzern von heimischen Baum- oder Strauchweiden. Durch das Wachstum der Pflanzen entwickelt sich ein elastischer und wasserdurchlässiger Verbund aus Steinen und Wurzeln, durch welches sich der Wirkungsgrad der Bauweise jährlich weiter erhöht. 		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 3 A	
Gesamtumfang der Maßnahme			110 m²
Zielbiotop:	24	110 m²	Ausgangs- biotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Entwicklung und Pflege der Bauweise zielt auf die Förderung eines standortgerechten Ufergehölzbestandes ab, welcher sich nach Abschluss der Pflege eigendynamisch, d.h. durch wenige Pflegeeingriffe von allein weiterentwickelt. Die Weiden gewährleisten eine rasche Durchwurzelung der Bauweise und des Untergrundes, die Gehölze bilden die Grundlage für einen langfristigen naturnahen Ufergehölzbestand. Die Weiden werden während der Entwicklungspflege selektiv zurück geschnitten („auf den Stock gesetzt“), dadurch wird die Wurzelentwicklung angeregt und es entsteht ein altersgestufter Bestand. Gleichzeitig wird das Wachstum der Gehölze gefördert. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV-La-StB 2018, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Anschließend erfolgt eine Ufergehölzpflanzung im Rahmen der Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der ökologischen und hydraulischen Erfordernisse. Beseitigung von Ablagerungen erfolgt im Rahmen der jährlichen Pflege. Ggf. Wartung der Steinschüttung Zuwegung zur Pflege: über das angeschlossene Wegerecht und zu sicherndes Wegerecht Übergabe an bisherigen Unterhaltungspflichtigen nach Ende der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Regelmäßige Kontrolle der Anpflanzungen (mind. aller 3 Jahre) im Rahmen der Ufergehölzpflanzung.			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		110 m²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: bisheriger Unterhaltungspflichtiger
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LfSt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmenkomplex-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">4 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4 A Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse und Vögel		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme siehe Teilmaßnahmen		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquar- tieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstät- ten der Avifauna		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölzbestand, Brückenbauwerk		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für den bau- und anlagebedingten Verlust von Habitaten für Fledermäuse und Vögel 		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LlSt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmenkomplex-Nr. 4 A
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 4.1 A _{CEF 1} Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Ver- lust von nachgewiesenen oder potenziellen Sommerquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund) 4.2 A _{CEF 2} Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Ver- lust von nachgewiesenen oder potenziellen Winterquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund) 4.3 A _{CEF 3} Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsicher- ung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Fläche des Maßnahmenkomplexes		1.450 m ² (Suchraum)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.1 A CEF 1
Bezeichnung der Maßnahme 4.1 A CEF 1 Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Som- merquartieren in Bäumen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Feldgehölz und gewässerbegleitende Gehölze entlang des Löbauer Wassers (Gemarkung Buchholz, Flur 3, Flurstü- cke 167/3 und 168/2)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquar- tieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Feldgehölz (Laubmischbestand, ungleichaltrig, gestuft mit Stangenholz bis Altholz)		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Um das Quartierstättenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nach- gewiesener oder potentieller Quartiere künstliche Fledermausquartiere bereitgestellt. – Die Bereitstellung von Quartierhilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Quartierstättenangebotes und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 10 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fledermäuse (Abendsegler, Kleinabendsegler, Großes Mausohr, Braunes Langohr, Mückenfledermaus, Rauhaufledermaus, Zwerg- fledermaus) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LlSt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.1 A CEF 1
Ausführung der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> – Für Baumhöhlen und -spalten nutzende Fledermäuse sind bei Fällung von günstigen Quartierbäumen (Höhlen, abstehende Borke) neue Quartierstandorte bereitzustellen. – Der Gesamtbedarf an Ersatzquartieren wird während der Fällarbeiten durch den Fachgutachter festgelegt. Der Ausgleichsbedarf für sommerliche Quartierbaumverluste orientiert sich an den gefällten potenziellen Quartierbäumen und kann daher erst nach der konfliktvermeidenden Maßnahme (kvM 3) festgelegt werden. Ein Ersatz von Tagesverstecken oder Balzquartieren ist in der Regel nicht erforderlich. Bei Verlust wochenstubengeeigneter Gehölzstrukturen an den gefällten Bäumen (Durchmesser i.d.R. deutlich über 40 cm) sind je nachgewiesener, geeigneter Struktur Ersatz-Quartierhilfen im Umfeld anzubringen, die den betroffenen Populationen im nachfolgenden Frühjahr zur Verfügung stehen müssen. Gehen wochenstuben-quartiergeeignete Baumstrukturen verloren, beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5 (bei Verlust eines Quartierbaums erfolgt die Anbringung von fünf Fledermauskästen, vgl. hierzu Orientierungswerte für den Ausgleichsbedarf bei Wochenstuben nach LBV-SH 2011). Es ist bekannt, dass nicht alle Quartierkästen durch Fledermäuse angenommen werden. Damit begründet sich das Ausgleichsverhältnis zugunsten der Quartierhilfen. – Um die Funktionsfähigkeit der Fortpflanzungs- und Ruhestätten langfristig zu sichern, werden die Fledermauskästen an geeigneten, möglichst alten Bäumen angebracht. Die Bäume sind als solche rechtlich zu sichern und sorgen im Zuge des natürlichen Alterungsprozesses für die Entstehung natürlicher Quartiere. Mit dem Waldeigentümer ist eine Vereinbarung darüber zu erzielen, dass der Baum nicht geerntet wird. Für den finanziellen Verlust ist der Eigentümer entsprechend zu entschädigen. – Kästen, die speziell für höhlenbewohnende Fledermäuse konzipiert sind, werden häufig durch Höhlenbrüter besiedelt (LBV-SH 2011). Auch Fledermausflachkästen, welche sich nicht für eine positive Brutansiedlung durch Höhlenbrüter eignen, weisen infolge von Störungen durch Brutansiedlungsversuche eine Minderung der Quartierstätteneignung für die Fledermäuse auf (HOCHREIN 2011). Daher ist je Kastengruppe ebenfalls ein Vogelkasten im unmittelbaren räumlichen Bezug anzubringen. – Der spezielle für die Fledermäuse aufzuhängende Kastentyp orientiert sich an den verlorengehenden Quartierstrukturen. So können speziell für Kleinfledermäuse (u.a. Braunes Langohr, Rauhauffledermaus) sog. Fledermaushöhlen mit dreifacher Vorderwand (1 FD) angebracht werden. Fledermaus-Großraumhöhlen (1 FS bzw. 2 FS) eignen sich dagegen für große Koloniebildungen. Je Ausprägung werden sie häufig durch Großen Abendsegler, Rauhauffledermaus und Braunes Langohr angenommen. Kommt es zum Verlust typischer Spaltenquartiere, bietet sich die Anbringung von Fledermausflachkästen (1 FFs. Foto 2) bzw. im Wald auch von Fledermaus-Universalhöhlen an (1 FFH, s. Foto 1) (vgl. hierzu auch EHLERT & PARTNER 2016). – Notwendige Ausweichquartiere müssen nach den Fällungsarbeiten, jedoch vor Beendigung der Winterruhe zur Verfügung gestellt werden. Damit wird durchgehend eine ausreichende Zahl möglicher Sommerquartiere angeboten. – Bei der Wahl der künstlichen Fledermausquartiere ist darauf zu achten, dass es sich um selbstreinigende und wartungsfreie Objekte handelt (d. h. Einschlupfloch an der Unterseite der Höhle). Eine jährliche Sichtung der Fledermauskästen ist trotz der Wahl von wartungsfreien Kästen sicherzustellen, um eine mögliche Beschädigung (u.a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Ersatz-Quartiere sind für die Dauer von mindestens 10 Jahren zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen. – Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. 		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen							
		Maßnahmen-Nr. 4.1 A CEF 1							
									
Foto 1: Beispiel einer Fledermaus-Universalhöhle		Foto 2: Beispiel eines Fledermausflachkastens (Quelle: EHLERT & PARTNER 2016)							
Gesamtumfang der Maßnahme		1.450 m² großer Suchraum zur Anbringung von Quartieren, Anzahl der Quartiere in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Quartierstrukturen							
Zielbiotop:	<i>wie Ausgangsbiotop</i> 1.450 m² <i>zzgl. künstliche Ersatz-quartiere</i>	Ausgangs-biotop:	614 1.450 m² 245						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung									
Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 200px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen									
<ul style="list-style-type: none"> – Eine jährliche Sichtung der Fledermauskästen ist trotz der Wahl von wartungsfreien Kästen sicherzustellen, um eine mögliche Beschädigung (u. a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. – Es ist zu beachten, dass fast alle Wespenarten den Vorschriften über den allgemeinen Schutz von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten (§ 39 BNatSchG) unterliegen. Die Hornisse, als Art der Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung unterliegt dem weitergehenden gesetzlichen Schutz des § 44 BNatSchG (besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten). Wie alle Wespenstaaten sind jedoch auch Hornissenstaaten einjährig und besetzen keine alten Nester im darauffolgenden Jahr. Aufgrund der artspezifischen Lebensweise der Hornisse ist eine Kontrolle und Reinigung der Quartiere möglich, auch wenn Nester der Wespenart nachgewiesen werden. Eine Reinigung kann dann erfolgen, wenn die Hornissen das Nest verlassen haben. – Unterhaltungszeitraum: Aufgrund der Vergänglichkeit natürlicher Höhlen, sind auch die Ersatz-Quartierhilfen für die Dauer von 10 Jahren ab Herstellung zu unterhalten (maßgeblich ist das Datum der Abnahme) und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen. Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. – Zuwegung: vertraglich zu regeln (über den vorhandenen Radweg bzw. die Flurstücke 167/2 und 167/3) Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht 									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.1 A CEF 1
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Umsetzung durch qualifiziertes Fachpersonal bzw. Umweltbaubegleitung		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	-	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	-	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	-	Künftiger Unterhaltungspflichti- ger: Straßenbauverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung oder alternativ Vereinba- rung mit dem Eigentümer (Gestattungsvertrag)	1.450 m²	
Flächengröße der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.2 A CEF 2
Bezeichnung der Maßnahme 4.2 A CEF 2 Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Winter- quartieren in Bäumen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Feldgehölz und gewässerbegleitende Gehölze entlang des Löbauer Wassers (Gemarkung Buchholz, Flur 3, Flurstü- cke 167/3 und 168/2)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 10 (ba, a) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquar- tieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Feldgehölz (Laubmischbestand, ungleichaltrig, gestuft mit Stangenholz bis Altholz)		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Um das Quartierstättenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nach- gewiesener oder potenzieller Quartiere künstliche Fledermausquartiere bereitgestellt. – Die Bereitstellung von Quartierhilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Quartierstättenangebots und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen		Maßnahmen-Nr. 4.2 A CEF 2	
Ausführung der Maßnahme					
<p>– Für in Baumhöhlen oder -spalten überwinternde Fledermausarten sind bei Fällung von günstigen Quartierbäumen Fledermausgroßraum- und Überwinterungshöhlen bereitzustellen. Dabei handelt es sich um Höhlen mit einer speziellen Innengestaltung (gute Isoliereigenschaften durch Doppelwandsystem verbunden mit Dämmmaterialien). Die Großraumhöhlen können zusätzlich im Sommer als Wochenstube oder zur Koloniebildung dienen.</p>					
<div></div>					
Foto 3: Beispiele für Fledermaus-Großraum- und Überwinterungshöhlen (Quelle: EHLERT & PARTNER 2018)					
<p>– Bei Verlust winterquartiergeeigneter Gehölzstrukturen an den gefällten Bäumen (Durchmesser i.d.R. über 50 cm) sind winterquartiergeeignete Quartierhilfen bereitzustellen. Je nachgewiesener geeigneter Struktur sind Ersatz-Quartierhilfen im Umfeld an alten Bäumen anzubringen. Gehen winterquartiergeeignete Baumstrukturen verloren, beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5 (bei Verlust von einem Quartierbaum erfolgt die Anbringung von fünf Fledermausgroßkästen, vgl. hierzu Orientierungswerte für den Ausgleichsbedarf bei Winterquartieren nach LBV-SH 2011). Diese müssen den betroffenen Populationen spätestens vor Beginn der Winterruhe zur Verfügung stehen.</p> <p>– Die Fledermausgroßraum- und Überwinterungshöhlen weisen ein deutlich größeres Gewicht auf als die normalen Fledermausflachkästen (ca. 30 kg). Bei der Anbringung der Winterquartiere ist daher auf ausreichend mächtige, jedoch nicht morsche Bäume zu achten.</p> <p>– Eine jährliche Sichtung der Fledermauskästen ist trotzdem sicherzustellen, um eine mögliche Beschädigung (u.a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Ersatz-Quartierhilfen sind für die Dauer von mindestens 10 Jahren zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.</p> <p>– Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen.</p>					
Gesamtumfang der Maßnahme			1.450 m² großer Suchraum zur Anbringung von Quartieren, Anzahl der Quartiere in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Quartierstrukturen		
Zielbiotop:	wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Ersatz- quartiere	1.450 m²	Ausgangs- biotop:	614 245	1.450 m²

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.2 A CEF 2
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> – Eine jährliche Sichtung der Fledermauskästen ist trotz der Wahl von wartungsfreien Kästen sicherzustellen, um eine mögliche Beschädigung (u. a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. – Es ist zu beachten, dass fast alle Wespenarten den Vorschriften über den allgemeinen Schutz von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten (§ 39 BNatSchG) unterliegen. Die Hornisse, als Art der Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung unterliegt dem weitergehenden gesetzlichen Schutz des § 44 BNatSchG (besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten). Wie alle Wespenstaaten sind jedoch auch Hornissenstaaten einjährig und besetzen keine alten Nester im darauffolgenden Jahr. Aufgrund der artspezifischen Lebensweise der Hornisse ist eine Kontrolle und Reinigung der Quartiere möglich, auch wenn Nester der Wespenart nachgewiesen werden. Eine Reinigung kann dann erfolgen, wenn die Hornissen das Nest verlassen haben. – Unterhaltungszeitraum: Aufgrund der Vergänglichkeit natürlicher Höhlen, sind auch die Ersatz-Quartierhilfen für die Dauer von 10 Jahren ab Herstellung zu unterhalten (maßgeblich ist das Datum der Abnahme) und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen. Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. – Zuwegung: vertraglich zu regeln (über den vorhandenen Radweg bzw. die Flurstücke 167/2 und 167/3) Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht 		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung		
Umsetzung durch qualifiziertes Fachpersonal bzw. Umweltbaubegleitung		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	-	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	-	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	-	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Straßenbauverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung oder alternativ Vereinbarung mit dem Eigentümer (Gestattungsvertrag)	1.450 m²	
Flächengröße der Maßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.3 A CEF 3
Bezeichnung der Maßnahme 4.3 A CEF 3 Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Feldgehölz und gewässerbegleitende Gehölze entlang des Löbauer Wassers (Gemarkung Buchholz, Flur 3, Flurstü- cke 167/3 und 168/2)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 11 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstät- ten der Avifauna		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Feldgehölz (Laubmischbestand, ungleichaltrig, gestuft mit Stangenholz bis Altholz)		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG – Um das Brutstättenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nachge- wiesener oder potenzieller Brutstätten von Vogelarten künstliche Ersatzniststätten bereitgestellt. – Die Bereitstellung von Nisthilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Niststättenangebotes und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich. 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 11 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Avifauna (Star, gehölzbrütende Vogelarten) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 4.3 A CEF 3	
Ausführung der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> – Einige der im Planungsraum vorkommenden Vogelarten sind aufgrund ihrer Artspezifität nicht in der Lage, eigenständig Bruthöhlen anzulegen. Darüber hinaus ist auch von einem limitierten Höhlenangebot auszugehen. Um einer Vergrämung betroffener Arten entgegenzuwirken, sind künstliche Nisthilfen anzubringen. Diese werden nachweislich durch die Arten angenommen. – Für Höhlenbrüter ohne eigenen Höhlenbau sind daher in Absprache mit der Fachbehörde vor Baubeginn Nisthilfen aufzuhängen. Die Anzahl dieser künstlichen Bruthöhlen orientiert sich an der Anzahl der durch Fällung betroffenen (potenziellen) Höhlenbäume. – Für jeden festgestellten zu fällenden Höhlenbaum sind im räumlichen und funktionalen Zusammenhang, 3 künstliche Nisthilfen anzubringen. Diese sind für die Dauer von mindestens 10 Jahren zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen. Soweit Höhlenbäume nicht bekannt sind bzw. nicht festgestellt werden, können pauschal pro betroffenem Baum mit einem Stammdurchmesser von über 50 cm 2 Nisthilfen ausgebracht werden. – Die Maßnahme ist vor Beginn Fällungsarbeiten durchzuführen. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		1.450 m² großer Suchraum zur Anbringung von Ersatzniststätten, Anzahl der Ersatzniststätten in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Niststätten Anzahl der Ersatzniststätten daher nicht quantifizierbar.	
Zielbiotop:	wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Ersatz- niststätten	1.450 m²	Ausgangs- biotop: 614 245
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> – Eine jährliche Sichtung der Nistkästen (mit Funktionskontrolle und ggf. Reinigung) ist trotz der Wahl von wartungsfreien Kästen sicherzustellen, um eine mögliche Beschädigung oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. – Es ist zu beachten, dass fast alle Wespenarten den Vorschriften über den allgemeinen Schutz von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten (§ 39 BNatSchG) unterliegen. Die Hornisse, als Art der Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung unterliegt dem weitergehenden gesetzlichen Schutz des § 44 BNatSchG (besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten). Wie alle Wespenstaaten sind jedoch auch Hornissenstaaten einjährig und besetzen keine alten Nester im darauffolgenden Jahr. Aufgrund der artspezifischen Lebensweise der Hornisse ist eine Kontrolle und Reinigung der Quartiere möglich, auch wenn Nester der Wespenart nachgewiesen werden. Eine Reinigung kann dann erfolgen, wenn die Hornissen das Nest verlassen haben. – Unterhaltungszeitraum: Aufgrund der Vergänglichkeit natürlicher Höhlen, sind auch die künstlichen Nisthilfen für die Dauer von 25 Jahren ab Herstellung zu unterhalten (maßgeblich ist das Datum der Abnahme) und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen. Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. – Zuwegung: vertraglich zu regeln (über den vorhandenen Radweg bzw. die Flurstücke 167/2 und 167/3) Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht 			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung			
Umsetzung durch qualifiziertes Fachpersonal bzw. Umweltbaubegleitung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 4.3 A CEF 3
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	-	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	-	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	-	Künftiger Unterhaltungspflichti- ger: Straßenbauverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung oder alternativ Vereinba- rung mit dem Eigentümer (Gestattungsvertrag)	1.450 m²	
Flächengröße der Maßnahme		

Ersatzmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 1 E
Bezeichnung der Maßnahme 1 E Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme beidseits der S 112: von Bau-km 0+465 bis 0+500 (westlich der S 112) bzw. 0+435 bis 0+500 (östlich der S 112)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo/Gw 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Versiegelung im Bereich der Fahrbahn, des Gehweges, der Haltestellen und des Brückenbauwerkes Bo 5 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust und Funktionsbeeinträchtigung der Bodenhaushaltsfunktion durch Umla- gerung und Verdichtung B 1 (ba) - Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen B 3 (a) - Anlagebedingter Verlust von Grünland B 4 (a) - Anlagebedingter Verlust von Ruderalfluren B 5 (a) - Anlagebedingter Verlust von Feldgehölzen B 6 (ba, a) - Bau- und anlagebedingter Verlust von Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäumen L 1 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbild- gliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt beanspruchte Grünlandflächen beidseits der S 112.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter ausgleichspflichtiger Biotope – Kompensation für den anlagebedingten Verlust von Baumgruppen und Einzelbäumen – Wiederherstellung und Neuanlage landschaftsbildprägender und -gliedernder Elemente – Einbindung der Trasse in die Landschaft		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 1 (ba), B 3 (a), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	
		Maßnahmen-Nr. 1 E	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> – Beidseits der S 112 erfolgt die Anlage von Strauchpflanzungen. – Auf diesen Flächen sind gebietseigene, standortgerechte Straucharten unter Beachtung der jeweiligen Standortverhältnisse bzw. des § 40 BNatSchG zu verwenden. – Geeignet sind in Anlehnung an die potenzielle natürliche Vegetation (Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald (8.2)) u. a. folgende Baum- und Straucharten: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Ulmen-Arten (<i>Ulmus minor</i>, <i>Ulmus laevis</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Trauben-Kirsche (<i>Prunus padus</i>); Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaea</i>), Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>), etc. Im Südostteil der Maßnahmenfläche sind die zu erhaltenden, niedrigwüchsigen Obstbäume zu unterpflanzen. Geeignete niedrigwüchsige Straucharten sind z.B. Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>), Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>) etc. – Es sind Herkunftsnachweise für gebietseigene Gehölze gemäß ZTV La-StB 2018 zu erbringen. – Zum Straßenkörper bzw. der Entwässerungsmulde ist ein 3 m breiter Pflegestreifen (Grassaum) anzulegen. – Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Nach Beendigung der Entwicklungspflege ist der Zaun zurückzubauen und zu entsorgen. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		735 m²	
Zielbiotop:	651	735 m²	Ausgangs- biotop:
			412
			735 m²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 2018, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Die Pflegemaßnahmen (ggfs. Gehölzrückschnitt zur Förderung bestimmter Arten oder zur Verjüngung) sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer der Unterhaltungspflege: dauerhaft Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: Straßenbauverwaltung
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		735 m²	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Straßenbauverwaltung
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-	
Flächengröße der Maßnahme			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham	Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen	Maßnahmen-Nr. 2 E
Bezeichnung der Maßnahme 2 E Anlage von Einzelbäumen entlang der S 112		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.1 Blatt 1, Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme westlich der S 112 zwischen Bau-km 0+405 - 0+460		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo/Gw 4 (a) - Anlagebedingter Funktionsverlust von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Teilversiegelung B 6 (ba, a) - Bau- und anlagebedingter Verlust von Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäumen L 1 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbild- gliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt beanspruchte Grünlandflächen westlich der S 112.		
Zielkonzeption der Maßnahme – Kompensation für den bau - und anlagebedingten Verlust von Baumgruppen und Einzelbäumen – Wiederherstellung und Neuanlage landschaftsbildprägender und -gliedernder Elemente – Einbindung der Trasse in die Landschaft		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo/Gw 4 (a), B 6 (ba, a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt												
Projektbezeichnung S 112 Überbauerneuerung Brücke BW 2 in Wasserkretscham		Vorhabenträger Freistaat Sachsen vertreten durch die LlSt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleis- tungen										
		Maßnahmen-Nr. 2 E										
Ausführung der Maßnahme												
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Auf der wiederherzustellenden Grünlandfläche westlich der S 112 erfolgt die Pflanzung von 4 Einzelbäumen. – Unter Beachtung des § 40 BNatSchG sind gebietseigene, standortgerechte Gehölze zu verwenden. – Der Pflanzabstand zwischen den Bäumen beträgt 10 m. – Es sind Herkunftsnachweise für gebietseigene Gehölze gemäß ZTV La-StB 2018 zu erbringen. – Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtseile sind nach Ende der Entwicklungs- pflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. 												
Gesamtumfang der Maßnahme		4 Stk.										
Zielbiotop:	641	4 Stk.	Ausgangs- biotop: Grünland westlich der S 112									
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table border="0"> <tr> <td>Zeitliche Zuordnung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt												
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 4 Jahren (nach ZTV La-StB 2018, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Weiterhin ist die Handlungsanleitung zur Pflege von Jungbäumen (LASuV 2016) zu beachten. Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung so- wie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Pflegearbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer der Unterhaltungspflege: dauerhaft Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht												
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt												
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung												
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		-	Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer									
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		-										
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		-										
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		-	Künftiger Unterhaltungspflich- tiger: Straßenbauverwaltung									
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		-										
Flächengröße der Maßnahme			-									